

Die Metamorphosen

Ina Marie Köneke

Aufbau der Metamorphosen

- Kein klarer Aufbau
- 15 Bücher
 - → Buch 1 : Prolog
 - → Buch 2-8 : Die Urzeit
 - → Buch 9-14 : Die historische Zeit
 - → Buch 15 : Epilog
- Jeweils 700-900 Hexameter
- ca. 250 Verwandlungssagen aus gr. und röm. Mythologie
- *perpetuum carmen*

PROÖMIUM (BUCH 1)

	<u>Das goldene Zeitalter</u>	<u>Das silberne Zeitalter</u>	<u>Das bronzene Zeitalter</u>	<u>Das eiserne Zeitalter</u>
<u>Lebensraum</u>	Küsten (da nur die bekannt waren)	- Von Menschen gebaute Häuser aus Zweigen, Blätter und Rinde - Höhlen	- Häuser	- Häuser
<u>Positives</u>	- Aufrichtigkeit - Treue - keine Furcht - keine Soldaten - keine Verpflichtungen - nicht verbrecherisch - keine Gesetze - keine Strafen - keine Richter	- Aufrichtigkeit - Treue - keine Furcht - keine Soldaten - keine Verpflichtungen - nicht verbrecherisch	- Aufrichtigkeit - Treue - nicht verbrecherisch	
<u>Negatives</u>		- Jupiter herrscht über die Welt	- es werden Waffen genutzt - Wut	- Betrug - List - Hinterhalt - Habgier - Kraft - Raub - Mord - Krieg - kein Scham - keine Treue - keine Gerechtigkeit - kein Anstand - nicht ehrlich
<u>Jahreszeiten</u>	Ewiger Frühling → alles wächst immer	4 Jahreszeiten (wurden vom herrschenden Jupiter eingeführt) → Hagel u. extreme Hitze	4 Jahreszeiten	4 Jahreszeiten
<u>(Land-)wirtschaft</u>	Ruhiges Sorgloses Leben	Landwirtschaftlich tätig → sähen	Landwirtschaftlich tätig	- Ausgrabung von Gold und Eisen

Apollo und Daphne – S.29 ff.

- Apollo streitet sich mit Armor über Pfeil und Bogen
- → Apollo: Ehrenzeichen für seine tapferen, erfolgreichen Taten
- → Armor: für die Liebenden
- Armor findet Apollo der Waffe unwürdig
- → verbannt Apollo zur Liebe

Apollo und Daphne – S.29 ff.

- Apollo empfindet nun Liebe zu Daphne
- Daphne (Nymphe) wird von Amor zum Nichtlieben verbannt
- → will nichts von Männern, Liebe, Ehe wissen
- Bevor Apollo Daphne erreicht verwandelt sie sich in einen Baum
- → Apollo gelingt die Verführung nicht
- => Ation → Daphne = Lorbeerbaum, Daphne wird als Baum keine Ehe haben
- => **Metamorphose als Erlösung der Nymphe**

DIE MYTHISCHE ZEIT

(BUCH 2 – 8)

Jupiter und Europa (Buch 2) – S. 40 ff.

- Jupiter entdeckt die schöne Europa und gelangt getarnt als Stier (Verwandlung = Mittel zum Zweck) zu ihr
- → Gott begehrt Sterbliche (antropomorph)
- Europa = unwissend, Beute
- Stier (Jupiter) = stark, dominante Männlichkeit
- Stier entführt, verführt und schwängert Europa
- → Minos wird geboren

- => Metamorphose als Mittel zum Zweck des Gottes
Jupiter

Jupiter und Europa (Buch 2) – S. 40ff.

• Metaphern:

- - Europa fürchtet sich zunächst ihn zu berühren (vgl. S.40 Z.16)
- - *“Da freut sich der Liebende und küsst, schon als Vorgeschmack der erhofften Lust, ihre Hände, kann kaum noch das Übrige erwarten”* (S.40 Z.17-19)
- - Stier gibt sich mal verspielt und springt auf der grünen Wiese umher, *“mal bettet er seine schneeweißen Flanken auf den gelblichen Sand”* (S.40 Z.19+20)

Die lykischen Bauern (Buch 6) – S.92

- Latona auf der Flucht mit ihren 2 Kindern in Lykien
- Latona ist aufgrund der Hitze und Fütterung ihrer Kinder erschöpft und durstig
- Latona entdeckt Brunnen und will daraus trinken
- Lykische Bauern halten Latona davon ab

Die lykischen Bauern

Aufbau der Rede von Latona

1. bittend/ emotional (S.94 V. 1-22)

→ Latona fragt nach/ fleht um Trinken

→ will Mitleid durch Erwähnung ihrer Kinder

• Lykische Bauern beleidigen Latona und wühlen Schlamm mi Brunnen auf (S.94 V. 22-27)

• 2. belehrend/ sachlich (S. 94 V. 28-38)

• → wütend, verärgert, unhöflich

• → “Ihr werdet ewig in jenem Teich leben!” (S. 94 V.31

“*Aeternum stagno (...) vivatis in isto!*”)

• → Verwandelt Bauern in Frösche

Die lykischen Bauern (Buch 6) – S.92

• Metamorphose als Seelenerhalt

• Aition für den uralten Altar eines Teiche voller Frösche in Lykien (Kleinasien)

• Den Bauern/Fröschen fehlt

• - Respekt

• - Mitgefühl

• - Reue/ Einsicht

• - Hilfsbereitschaft

• - Erfurcht vor Göttin

• - Schimpfen nur rum

DIE HISTORISCHE ZEIT
(BUCH 9 - 14)

Orpheus und Eurydice (Buch 10) – S.117

- Orpheus und Eurydice heiraten
- Eurydice stirbt
- → gelangt in die Unterwelt/ das Reich der Toten
- Orpheus trauert sehr und will seine Frau retten
- Besingt Charon den Fährmann um über den Styx in das Totenreich zu gelangen
- Pluto will nicht helfen, aber seiner Frau Proserpina gefällt der Gesang
- → Eurydice darf unter einer Bedingung durch Orpheus wieder zum Leben erweckt werden

Orpheus und Eurydice (Buch 10) – S.117

- Orpheus muss Eurydice aus der Unterwelt führen, ohne sie anzusehen!
- Orpheus dreht sich dennoch um und sieht sie an
- → Eurydice bleibt tot
- Orpheus zieht sich in die Berge zurück und trauert
- => Metamorphose als Wesenserhalt der Stimme des Orpheus'

EPILOG (BUCH 15)

Pythagoras (Buch 15) – S. 146 ff.

Die Rede des Pythagoras

- 3 Teile
- Schlüssel zur Interpretation der Metamorphosen
- Pythagoras \neq Ovid
- \rightarrow Pythagoras: Ansätze auf wissenschaftlicher Ebene
- \rightarrow Ovid: Ansätze auf mythologischer Ebene

Pythagoras (Buch 15) – S. 146 ff.

Die Rede des Pythagoras

- Mahnung zum Verzicht auf Fleischgenuss (Teil 1 + 3)
 - → Lehre der Seelenwanderung
- Alles verändert sich ständig (Teil 2)
 - → Tages-/Jahreszeiten
 - → Altern der Menschen
 - → Elemente
 - → Erdoberfläche
 - → Mutationen in Tier- und Pflanzenwelt/ Evolution
 - → politische Landkarte

Pythagoras (Buch 15) – S. 146 ff.

Die Rede des Pythagoras

- Prophezeiung des trojanischen Sehers Helenus
- (Teil 3)
- - Roms Aufstieg zur Weltmacht
- - Apotheose des Augustus

Pythagoras (Buch 15) – S. 146 ff.

Von der Unvergänglichkeit allen Seins

*“Nec perit in toto quicquam, mihi credite, mundo,
sed variat faciemque novat, nascique vocatur
incipere esse aliud, quam quod fuit ante, morique
desinere illud idem, cum sint huc forsitan illa,
haec translata illuc, summa tamen omnia constant.” **

Pythagoras (Buch 15) – S. 146 ff.

Von der Unvergänglichkeit allen Seins

*“Glaubt mir, in der ganzen Welt geht nichts zugrunde, sondern verändert sich und seine Gestalt erneuert sich, geboren zu werden heißt zu beginnen etwas anderes zu sein, als was man vorher war und zu sterben heißt aufzuhören genau das zu sein, wenn auch jenes vielleicht hierhin und dieses dorthin übergegangen ist, bleibt doch in der Summe alles bestehen.” **

Die Apotheose Caesars (Buch 15) – S.150 ff.

1. Apotheose: Hercules → Feuer
2. Apotheose: Aeneas → Wasser
3. Apotheose: Romulus → Luft
4. Apotheose: Caesar → Stern/Äther

- Götter wollten Caesars Unheil verhindern
- Ovid bittet, die 5. Apotheose Augustus herauszuzögern
- Caesar = Gott in seiner Stadt, aber *“es gibt kein größeres Werk unter den Taten Caesars, als dass er dessen (Augustus) Vater wurde”* (S.150 V.5+6 *“Neque enim de Caesaris actis ullum maius opus, quam quod pater extitit huius”*)

Der Epilog – S.152

- Letzte Metamorphose → Metamorphose des Dichters
- Nachwort
- Ovid beschreibt seine Seelenwandlung
 - → seine Seele (“*parte (...) meliore mei*”) werde zu den Sternen (“*astra*”)/ zur Göttin Venus aufsteigen
- ⇒ Selbstapotheose (vgl. Pythagoras Rede)
 - Verbannung durch Augustus

Quellen

- Latein Kreativ Ovid Metamorphosen, 2011
- www.frag-caesar.de
- www.lateinoase.de

Gibt es noch Fragen?

*Vielen Dank für eure
Aufmerksamkeit!!!*